

Louler Bott



Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

November 2025



Jubilarenständeli vom Jodlerklub Hohwacht und der Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21
E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

sLouler Trinkwasser
beim Kunststoffrecycler
Herbstmesse
Ausflug 60+
Vereinsreisen nach Solothurn

Gemeindeverwaltung Lauwil

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00

Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Erreichbarkeit des Gemeindepräsidenten

Raymond Tanner

raymond.tanner@lauwil.ch

Tel. 079 366 53 61

(keine WhatsApp oder SMS)

Dänk dra!

Die Adventszeit und der begehbare Adventskalender rücken immer näher. Die perfekte Gelegenheit beim Besuch eines Fensters mit Bewirtung das Louler Tassli in Gebrauch zu nehmen.

Wer noch kein Tassli hat, kann sein Exemplar gerne auf der Verwaltung beziehen.

Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	8
Schule Lauwil	12
Die Gemeindeverwaltung informiert	19
Vereinsleben/Weitere Mitteilungen	22

Louler mini Tschöbbli

Aktuell ist folgendes offen:

-Rednerpult auffrischen (abschleifen, Neuanstrich, Leiste neu machen)



Nov

25

Einwohnergemeinde-
versammlung

20:00 Uhr, Gemeindesaal

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil

37. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil

Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Januarausgabe 10.12.2025

Märzausgabe 20.02.2026

Jahresabonnement

Schweiz CHF 40.00

Ausland CHF 70.00

Inseratepreise

1 Seite CHF 120.00

1/2 Seite CHF 60.00

1/4 Seite CHF 30.00

Redaktion und Layout: Gemeindeverwaltung

Bildnachweise ohne Quellenangaben: Diese Bilder wurden vom Gemeinderat und den Angestellten gemacht.



Ein Baum oder Strauch treibt im Frühjahr mehr oder weniger stark aus – je nachdem, wie viele Nährstoffe er im Vorjahr in seinen Wurzeln eingelagert hat. Das Triebwachstum endet – je nach Pflanzenart – im Spätsommer. Dann beginnt die Einlagerung der Nährstoffe in die Wurzeln und die Blätter verfärben sich.

Um ein übermässiges Triebwachstum im folgenden Jahr zu vermeiden, sollte der Baum kurz nach Abschluss des Triebwachstums – also etwa Mitte August – geschnitten werden, noch bevor er mit der Einlagerung der Nährstoffe begonnen hat. Schneidet man den Baum jedoch zu früh, also vor Abschluss des Triebwachstums, treibt der Baum erneut aus und bildet zahlreiche wilde Schosse.

Meist werden Bäume und Sträucher im Winter geschnitten, also nachdem die Nährstoffe eingelagert sind. Dann treiben die Pflanzen im folgenden Jahr besonders kräftig aus. Der Grund, warum in der Praxis meist im Winter geschnitten wird, liegt vor allem darin, dass man dann mehr Zeit hat und der Baum ohne Laub übersichtlicher erscheint, was den Schnitt erleichtert.

Ich kann dieses Bild auch auf mich selbst übertragen: Es gilt, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um ein Problem anzugehen – bevor es sich in mir „einlagert“ und später umso stärker „ausschiesst“. Gleichzeitig muss ein Problem manchmal auch reifen dürfen, damit ich es in seiner ganzen Tragweite erkennen kann. Versuche ich, es zu früh zu lösen, können unter Umständen viele kleinere Schwierigkeiten an verschiedenen Stellen entstehen.

Was ich uns allen wünsche, ist den richtigen Zeitpunkt zu finden, um die Herausforderungen, die auf uns zukommen, mutig und besonnen anzugehen. Im Bewusstsein, dass sie immer auch Wachstum bedeuten – Wachstum an Erfahrung, Einsicht und innerer Stärke.

Renato Degiorgi

Zwischenstand Projekt Grundwasserschutzzone

Das Projekt wurde 2023 zusammen mit der Gemeinde Reigoldswil gestartet. In der Zwischenzeit sind die Gemeinden Titterten und Liedertswil ebenfalls zum Projekt dazugestossen. Der Umstand, dass sich nun fünf Gemeinden (Ziefen hat mit Reigoldswil einen Wasserverbund) gemeinsam dazu entschieden haben das Thema Grundwasserschutzzone anzugehen, wirkt sich positiv auf die Kosten aus, da einige Synergien zu erwarten sind. Ausserdem hat der Kanton Baselland bereits signalisiert, sich an den Kosten zu beteiligen, da die Grundwasserschutzzone damit so gross ist, dass sie eine regionale Bedeutung erlangt.

Die Resultate der Voruntersuchung liegen nun vor. Wie zu erwarten war, besteht im Bereich des Hofs „Bürten“ einiges Konfliktpotenzial. Allerdings ist dies bei weitem nicht so gross, wie früher prognostiziert. Mit der neuen Vollzugshilfe liegt ein griffiges Instrument vor, das die Bearbeitung vereinfacht. Ausserdem darf heutzutage die Einrichtung der Wasseraufbereitung in die Beurteilung miteinbezogen werden. Dies bringt in unserem Fall einige Vorteile, da unsere Anlage auf dem neusten technischen Stand ist.

Da die Gemeinden Titterten und Liedertswil erst kürzlich dem Projekt beigetreten sind, gilt es nun die Voruntersuchungen in ihrem Gemeindegebiet abzuwarten. Sobald diese vorliegen, gehen wir gemeinsam die Hauptuntersuchung an. Aus den Resultaten der Hauptuntersuchung wird ein sogenannter Konfliktplan zusammengestellt. Zuerst konzentriert man sich auf die Bereiche in der möglichen zukünftigen Grundwasserschutzzone, die zu Konflikten führen könnten. Gemeinsam mit allen Beteiligten einer solchen Konfliktzone geht es darum, einen gangbaren Weg für alle Betroffenen zu finden. Wenn die Konflikte gelöst sind, kann die Hauptuntersuchung abgeschlossen werden und ein entsprechender Massnahmenplan daraus abgeleitet werden.



Danach erfolgt die planerische Umsetzung und das Inkrafttreten der entsprechenden Reglemente auf Gemeindeebene.

Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende 2026 sowohl die Voruntersuchungen in Titterten und Liedertswil abgeschlossen sind als auch der Konfliktplan vorliegt. Danach werden die Konflikte gelöst und die entsprechenden Massnahmen abgeleitet. Somit ist nicht vor 2027 oder sogar 2028 mit einem Abschluss des Projektes zu rechnen.

Abschliessend kann ich sagen, das Projekt ist auf gutem Wege und durch die Grösse der Projektgruppe dürfen wir mit einigen Einsparungen rechnen im Vergleich dazu, wenn wir die Grundwasserschutzzone alleine eingerichtet hätten.

Wer mehr über das interessante Thema wissen möchte, ist herzlich eingeladen, mit mir in Kontakt zu treten.

Raymond Tanner
Ressortleiter Wasserversorgung

Asiatische Hornisse in Lauwil

Anfangs August sichtete ich, Sandro Gisin, das erste Mal die Asiatische Hornisse an meinem Bienenstand auf der Hausmatt. Natürlich war ich über diesen Fund alles andere als erfreut. Nach den ersten Beobachtungen der Hornisse hatte ich meinen Vater Andreas Gisin mit ins Boot geholt. Gemeinsam entschieden wir uns, beim Kanton die öffentliche Schulung für die Triangulation (Nestsuche) zu besuchen. Nach diesem inforeichen Abend haben wir uns umgehend mit den nötigen Utensilien (Übersichtsplan, Weidenpfahl und einem präpariertem Honigglas) ausgerüstet und mit der Triangulation begonnen. Nach dem Aufstellen der sogenannten Locktöpfe mussten wir nicht lange warten, bis die ersten Asiatischen Hornissen die Locktöpfe anflogen.

Nach längerer Beobachtung haben wir jede einzelne mit nummerierten Plättchen markiert und die Zeit gestoppt - um zu sehen, wie lange es geht, bis sie den Locktopf wieder anfliegen. Mit der Info der Flugzeit und Flugrichtung konnten wir die Nestsuche eingrenzen. Erfolgreich! Wie sich herausgestellt hatte.



Standort der Falle mit dem Lockstoff

Nach etwa zwei Wochen hatte mein Vater das erste Nest in einer Tanne bei der Verzweigung Hausmatt/St. Romay gefunden und war voller Stolz. Mein Vater fand ein neues Hobby in diesen Insekten und ist seither Feuer und Flamme für dieses Thema.



Das erste Nest wird, schön versteckt in grosser Höhe in einer Tanne oberhalb Lauwil, durch Andreas Gisin entdeckt.

Das zweite Nest wurde durch eine aufmerksame Einwohnerin in der Lammet gesichtet und konnte so ebenfalls auf asiatischehornisse.ch gemeldet werden. Nach den beiden Meldungen wurden die Nester am 6. und 17. September von Maria Corpataux (Fachstelle vom Kanton Baselland) fachgerecht entfernt.

Ich war sehr erfreut, dass die Nester gefunden und entfernt wurden, sodass meine Bienen nicht mehr gefährdet sind. Was mich noch viel mehr erfreut hat, ist, dass ein Nest durch eine aufmerksame Einwohnerin gesichtet wurde. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung die Augen offen hält und die Sightungen meldet. Die Asiatische Hornisse ist eine Gefahr für die Biodiversität und kann durch die aufmerksame Bevölkerung eingedämmt werden.

Text und Fotos Sandro Gisin



Bald darauf wurde auch das zweite Nest durch eine Loulerin entdeckt

Im nächsten Frühjahr werden wir im Bott nochmals darüber berichten und es werden auch Flyer verteilt. Es ist wichtig, diesen eingeschleppten Schädling zu bekämpfen; er bedroht nicht nur unsere Honigbienen, sondern auch Wildbienen und andere Insekten. Eine Eindämmung der Population dient dem Erhalt der Biodiversität.

Wer mehr wissen will, kann sich gerne an mich wenden.

Renato Degiorgi

Trinkwasserqualität 2025

Wie in den letzten Jahren hatten wir auch im Jahr 2025 eine durchgängig sehr gute Trinkwasserqualität. Die Resultate in den Tabellen sind fast unverändert im Vergleich mit dem letzten Jahr.

Die durchgeführten Inspektionen der Trinkwasserversorgung bestätigen dies. Sowohl die Qualität des Wassers, die Aufbereitungsanlage an sich und der Betrieb der Wasserversorgung laufen einwandfrei.

Wie Sie der Tabelle entnehmen können, haben wir lediglich KBE (Gesamtkeimzahl) leichte Überschreitungen des Grenzwertes, dies aber nur an einer Probenahmestelle. Leider konnten wir das Problem, dass bereits 2024 beobachtet haben, noch nicht lösen. Wir haben dieses Jahr einige Versuche gestartet, das Problem selber zu lösen. Im Frühling sah es so aus, als ob wir den Grund für die erhöhte Gesamtkeimzahl gefunden haben, was zu den guten Resultaten im April führte. Leider zeigte sich im Juli und anschliessend im Oktober aber, dass wir offenbar den Kern des Problems noch nicht gefunden haben. Nach wie vor möchte ich aber festhalten, dass die Wasserqualität zu keiner Zeit schlecht war und die Gesundheit weder für Mensch noch für Tier irgendwie gefährdet, ist durch den Konsum des Wassers. Die leicht erhöhten Werte an der einen Messstelle (welche unterhalb des Dorfes liegt), müssen niemanden beunruhigen. Trotzdem werden wir im Verlauf des Frühlings 2026, zusammen mit entsprechenden Spezialisten, die Ursache suchen.

Falls Sie Fragen zum Thema Wasser haben, stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Raymond Tanner
Ressortleiter Wasserversorgung

Datum: 09.10.2024	Bezeichnung: Netzwasser
Wassertemperatur in °C	15.2
Leitfähigkeit in µS/cm	430
pH-Wert	7.50
Trübung, FNU	0.10
TOC in mg C/L	1.05
Alkalität in °fH	21.5
Calcium in mg/L	91.3
Kalium in mg/L	<1.25
Magnesium in mg/L	< 2.50
Natrium in mg/L	< 2.50
Summe der Kationen in mmol/L	4.56
Chlorid in mg/L	<2.50
Fluorid in mg/L	<0.05
Nitrat in mg/L	6.42
Sulfat in mg/L	<10.0
Summe der Anionen in mmol/L	4.41
Bleibende Härte in °fH	1.25
Gesamthärte in °fH	22.8
Fehler Ionenbilanz in %	33

Jahr 2025	Monat: Januar	Rohwasser Reservoireinlauf	Wasser ab Reservoir Behandelt	Trinkwasser Im Netz
Datum: 08.01.2025				
Wassertemperatur °C		6.2	6.3	6.7
Aerobe mesophile Keime (KBE pro ml)		540	<4	850
Escherichia coli (KBE pro 100 ml)		Nn	nn	nn
Enterokokken (KBE pro 100 ml)		2	nn	nn
Geruch		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Geschmack		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Wetter:		Regen in den letzten 24 Stunden		

Jahr 2025	Monat: April	Rohwasser Reservoireinlauf	Wasser ab Reservoir Behandelt	Trinkwasser Im Netz
Datum: 09.04.2025				
Wassertemperatur °C		7.1	7.1	10.2
Aerobe mesophile Keime (KBE pro ml)		32	<4	7
Escherichia coli (KBE pro 100 ml)		nn	nn	nn
Enterokokken (KBE pro 100 ml)		nn	nn	nn
Geruch		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Geschmack		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Wetter:		Längere Trockenheit		

Jahr 2025	Monat: Juli	Rohwasser Reservoireinlauf	Wasser ab Reservoir Behandelt	Trinkwasser Im Netz
Datum: 09.07.2025				
Wassertemperatur °C		9.8	11.1	11.2
Aerobe mesophile Keime (KBE pro ml)		120	nn	480
Escherichia coli (KBE pro 100 ml)		5	nn	nn
Enterokokken (KBE pro 100 ml)		7	nn	nn
Geruch		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Geschmack		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Wetter:		Regen in den letzten 24 Stunden		

Jahr 2025	Monat: Oktober	Rohwasser Reservoireinlauf	Wasser ab Reservoir Behandelt	Trinkwasser Im Netz
Datum: 08.10.2025				
Wassertemperatur °C		8.5	8.7	15.2
Aerobe mesophile Keime (KBE pro ml)		140	<4	1900
Escherichia coli (KBE pro 100 ml)		5	nn	nn
Enterokokken (KBE pro 100 ml)		6	nn	nn
Geruch		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Geschmack		Ohne Befund	Ohne Befund	Ohne Befund
Wetter:		Regen 2-5 Tage vor Probenahme		

	Belastet, über dem Grenzwert
--	------------------------------

WASSER, UNSERE
LEIDENSCHAFT

rippas

rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Spezialist für Badumbauten / Haustechnik / Sanitär / Heizung

Kurs Igelfreundliche Gärten in Lauwil

Am 6. September 2025 versammelten sich vierzehn Gartenbesitzerinnen und -besitzer im Garten der Familie Heckendorn an der Dorfstrasse. Nora Lüdi von Pro Natura Baselland führte die Gruppe kompetent und abwechslungsreich durch den Nachmittag rund um das Thema Igel.

Zuerst galt es, die Lebensweise und die Bedürfnisse dieser dämmerungs- und nachtaktiven Säugetiere genauer kennenzulernen. Auf der Suche nach Futter – allerlei Arten von Insekten, Würmern, Schnecken und anderen Kleintieren – legen die putzigen Stachelträger jede Nacht mindestens einen Kilometer Strecke zurück. Den Tag verschlafen sie an einem geschützten Ort und zum Winterschlaf suchen sie sich einen frostfreien, ungestörten Platz.



Der Kurs begann mit einem Theorieteil

Erfreulicherweise ist es gar nicht schwierig, seinen Garten igelfreundlich zu gestalten: Zentral ist ein genügend grosser Asthaufen, in den sich der Igel für die Tagesruhe und den Winterschlaf zurückziehen kann. Und je mehr verwilderte, nicht aufgeräumte Stellen es im Garten hat, desto mehr Futter gibt es für den Igel. Auch im Asthaufen selbst entwickelt sich eine grosse Diversität an Kleintieren.

Nach dem von der Gemeinde offerierten Zvieri ging es an die praktische Arbeit. Mit vereinten Kräften wurde ein imposanter Asthaufen aufgeschichtet. In dessen Zentrum wurde aus Holzspalten ein Hohlraum als Igelwohnung aufgebaut. Somit ist der Garten Heckendorn optimal igelfreundlich. Und es ist zu hoffen, dass alle übrigen Kursteilnehmenden diesem guten Beispiel folgen werden.



Nora Lüdi erklärt die «Einliegerwohnung» für den Igel

Urs Käser, Teilnehmer aus Lauwil
Photos: christianjaeggi.com



Und hier das Endresultat des Nachmittages. Hier hatten wir genügend Platz, es darf aber auch kleiner sein. Falls jemand Interesse an einem Igelrefugium hat, kann man sich beim zuständigen Gemeinderat oder auf der Verwaltung melden.

Der Kurs wurde von Pro Natura Baselland organisiert und war für die Gemeinde und die Teilnehmer kostenlos. Pro Natura BL möchte in möglichst vielen Gemeinden unseres Kantons solche Kurse anbieten, mit dem Ziel, igelfreundliche Gärten im Siedlungsgebiet zu schaffen und damit die Biodiversität zu fördern. In diesem Bestreben kann man Pro Natura Baselland mit einer Spende oder als Mitglied unterstützen. Kontakt: www.pronatura-bl.ch oder Iban CH29 0900 0000 4002 6702 0, Pro Natura BL, Kasernenstr. 24, 4410 Liestal.

Renato Degiorgi

Ausflug 60+

Die Vorfreude hat ein Ende, endlich geht's los mit dem Lauwiler Seniorenausflug.

Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich fröhlich und wie immer überpünktlich beim Treffpunkt Gemeindeverwaltung eingefunden. Da sich von Bretzwil her eine dunkle Wolke nähert, geht das Einsteigen schnell und daher kann unser Bus schon um 7:50 Uhr Richtung Süden losfahren. Wie unser Chauffeur Andreas schon richtig erwähnt hat, fahren wir dem Regen davon.

Es ist eine gemütliche Fahrt bis zum Kaffeehalt im Gasthof Schönbühl. Der Dank geht an die Raiffeisenbank für den spendierten Kaffee mit Gipfeli. Komfortabel geht es weiter über Bern. So eine Busreise hat viele Vorteile, unter anderem kann die Aussicht vom oberen Stock aus genossen werden.

Unsere beiden Organisatorinnen werden plötzlich etwas unruhig, da sie erfahren haben, dass die Gondelbahn auf das Niederhorn ein technisches Problem hat und somit ausser Betrieb ist. Was nun, fragen sich einige Reisende.

Da Nicole und Karin diese Reise seriös geplant haben, können sie nun auch gut improvisieren. Alle Teilnehmenden sind trotzdem zuversichtlich für den weiteren Reiseverlauf.

Wir fahren über das linke Thunerseeufer Richtung Interlaken, dann über das rechte Seeufer bis zur Beatenbucht. Dadurch haben wir etwas Zeit gewonnen und alle Mitreisende genehmigen sich einen Apéro auf der Seeterrasse.

Nach einem fröhlichen Schwatz dislozieren wir ins Innere vom Restaurant. Es sieht aus wie ein Glashaus, das auf drei Seiten je eine grosse Fensterfront mit Sicht auf den See und auch auf das Stockhorn hat.



Da das Essen auf dem Niederhorn nicht wie geplant stattfindet, wurde das Menu kurzerhand in das Restaurant Beatenbucht umdisponiert. Chapeau vor dieser Flexibilität des Küchen- und Servierpersonals. Uns wird ein Salat, anschliessend Rahmschnitzel mit Nudeln serviert. Wer nicht genug hat, bekommt sofort ein Supplement. Als Dessert wird jedem ein Schokoküchlein mit flüssigem Kern verteilt. Die leergeputzten Dessertschalen werden abgeräumt, damit aber nicht genug, nachträglich wird das Dessert noch mit einer "vergessenen" Vanillekugel ergänzt.



Weiter geht es mit dem Schiff bis nach Thun. Einige genossen den Wind in den Haaren, andere bevorzugten die windgeschützten Sitzplätze.

Es ist angenehm, wenn man genügend Zeit hat, um miteinander zu plaudern.

Und schon sind wir wieder in Thun. Einigen von uns fanden es sehr spannend und beobachteten das Manöver sehr genau, denn das Schiff muss retour in den Hafen einfahren.

Hier wartet Andreas mit seinem «à la Carte» wieder auf uns. Mit einer gemütlichen Heimfahrt bei Sonnenschein, geht ein wundervoller Tag zu Ende.

Ein grosses Dankschön an die Organisatorinnen Nicole und Karin und an den Gemeinderat, der für uns diesen Ausflug ermöglichte.

Sämi Vogt

Fotos: Karin Brechbühl



Besuch bei unserem Kunststoffrecycler

Am 29. August besuchten die Gemeinderäte und die Mitarbeitenden der Gemeinde die Firma Inno-Recycling AG, die unsere gesammelten Kunststoffabfälle weiterverwertet.

Plastikmüll ist weltweit ein grosses Problem – das ist aus den Medien allseits bekannt. In der Schweiz wird Kunststoff zwar mehrheitlich in Kehrrichtverbrennungsanlagen entsorgt, doch die Zukunft liegt eindeutig im Recycling. Kunststoffe sind wertvolle Rohstoffe, die idealerweise erst am Ende ihres Lebenszyklus als Brennstoff genutzt werden sollten. Ein Ziel von InnoRecycling ist es, kurzlebigen Kunststoffen – etwa Einwegverpackungen – ein zweites oder drittes Leben zu ermöglichen. Während Karton bereits bis zu dreizehnmal recycelt werden kann, steht Kunststoff noch am Anfang dieser Entwicklung.

Die Herausforderung: Haushaltskunststoffe

Industrielle Kunststoffabfälle lassen sich relativ einfach recyceln, da sie meist aus einheitlichem Material bestehen und in grösseren Mengen angeliefert werden. Schwieriger wird es bei Haushaltsabfällen: Sammelsäcke enthalten unterschiedlichste Kunststoffe, häufig verschmutzt oder mit Fremdstoffen vermischt. Der Fokus liegt auf der Trennung von Polyethylen (PE) – dem weltweit meistverwendeten Kunststoff (38 %) – und Polypropylen (PP) – weltweit an zweiter Stelle.

In Eschlikon (TG) plant InnoRecycling derzeit den Bau der ersten grossen Sortieranlage für Kunststoffabfälle aus Haushalten in der Schweiz. Bis sie in Betrieb ist, werden die gesammelten Ballen nach Lustenau (A) transportiert, wo sie sortiert werden.

Ein Blick hinter die Kulissen in Lustenau

Am Vormittag konnten wir die Anlage in Lustenau besichtigen. Leider durften aus dem Innenraum der Sortieranlage keine Fotos gemacht werden. Dort wird ein Teil des österreichischen, aber auch der schweizerische Kunststoffabfall verarbeitet. Der Schweizer Anteil wird getrennt angeliefert und separat sortiert. Zuerst erfolgt eine Grössensortierung, dann werden Fremdstoffe entfernt, anschliessend erfolgt eine Trennung nach Gewicht – in Folien und feste Kunststoffe.



Plastikanlieferung, nachher wird er zu Grossballen für den Transport in die Sortieranlage gepresst.

Besonders beeindruckend war die optische Sortierung mittels Spektralmessung. Hier erkennt ein Sensor anhand von Lichtstrahlen den Materialtyp und seinen Standort auf dem Band. Das Band hat Löcher aus denen dann gezielt per Luftdruck PE, PP und andere Kunststoffe getrennt werden. In der Sendung Nano vom 27. August 2025 (srf.ch) wird eine Weiterentwicklung dieses Systems vorgestellt, die künftig mit künstlicher Intelligenz noch präziser und effizienter arbeiten soll – ein Beispiel für sinnvollen KI-Einsatz im Umweltschutz. Trotzdem wird am Schluss noch an mehreren Fliessbändern mittels Handarbeit mühsam sortiert. Die sortierten Materialien kommen wieder zurück nach Eschlikon und werden dort weiterverarbeitet.

Besuch in Eschlikon

Nach einem feinen Mittagessen, offeriert von der InnoRecycling AG (herzlichen Dank!), besichtigten wir den Standort Eschlikon. Dort werden bislang nur Industrieabfälle sortiert und zu PE- und PP-Granulaten verarbeitet. Der Bau der neuen Sortieranlage für Haushaltskunststoffe soll in rund zwei Jahren beginnen.



Verarbeitung zu Regranulat

In Eschlikon angekommen werden die sortierten Materialien entsprechend weiterverarbeitet. Etwa 3 % Restmüll geht in die Kehrrichtverbrennungsanlage, 34 % gehen als Brennstoff in die Zementindustrie und 63 % gehen in die Wiederverwertung. Der verwertbare Kunststoff wird in Eschlikon zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Diese Schnitzel werden in einem Extruder erhitzt, eingeschmolzen und dann abgekühlt und zu Granulat verarbeitet. Dieses sogenannte Regranulat kommt dann wieder in den Kreislauf und wird zu neuen Plastikprodukten verarbeitet.

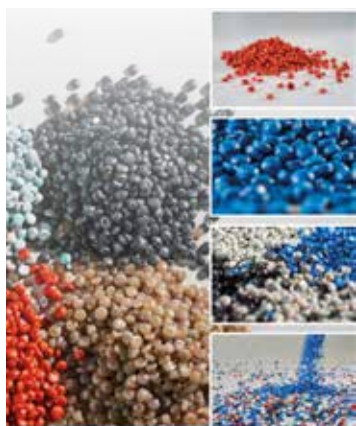
Wissenswertes

- Kunststoffverbrauch in der Schweiz: ca. 120 kg pro Kopf und Jahr
- Recyclingquote: Nur rund 20 %, der Rest wird verbrannt
- Prognose: Bis 2060 wird sich der Kunststoffverbrauch voraussichtlich verdreifachen

Was wir tun können

- Kunststoffabfälle vermeiden – in Industrie, Gewerbe und Haushalt
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen bevorzugen
- Recyclingquoten erhöhen und mehr Rezyklat einsetzen (Gesetzgebung)

Noch ist Regranulat meist teurer als Neuware aus Erdöl, zudem kann aus Recyclingmaterial noch kein weisser Kunststoff hergestellt werden. Das Spektrum reicht von hellgrau bis schwarz. Doch einige Schweizer Firmen – etwa Ebnat AG (Reinigungsgeräte), A. & J. Stöckli AG (Giesskannen) oder mehrere Hersteller von Kabelschutzrohren und Anderes – setzen bereits erfolgreich Recyclingmaterial ein.



Regranulatmuster in vielen Farben

Eckdaten zur InnoRecycling AG und ihrem System «Bring Plastic Back»

- 17 Kantone
- 605 Gemeinden
- 1 409 Verkaufsstellen für Sammelsäcke
- 706 Sammelstellen



Unser Beitrag als Louler

Seit dem 1. Februar dieses Jahres kann man auf der Gemeindeverwaltung die Kunststoffsammelsäcke beziehen und eine Informationsbroschüre, was in den Sammelsack gehört. Der volle Sack kann bei der EZB in Bubendorf oder Aesch abgegeben werden. Wer keine Möglichkeit hat, den Sack zur EZB zu bringen und die Nachbarschaftshilfe nicht klappt, kann sich unter der Tel.-Nr. 079 955 26 66 melden.

Ein persönlicher Rückblick

Der Besuch hat uns überzeugt: Das System «Bring Plastic Back» funktioniert, wird laufend weiterentwickelt und verdient Unterstützung. Beim Schreiben erinnerte ich mich an die erste Alusammlung, die ich 1978 in Wohlen AG privat mitorganisiert habe – damals noch ohne offizielle Sammelstellen. Heute ist die Alusammlung selbstverständlich. Ich bin sicher, dass auch die Sammlung von Kunststoffabfällen aus den Haushalten eine Selbstverständlichkeit wird.

Renato Degiorgi

Fortsetzung des Schwimmunterrichts

Nach der erfolgreichen Versuchsphase im vergangenen Schuljahr starten wir nun in die zweite Runde unseres Schwimmunterrichts. Vom Schulbeginn im August bis zu den Herbstferien durften wir dreimal montagsmorgens die Schwimmhalle in Meltingen für uns nutzen. Dieses Mal unterstützten uns eine Mutter als Schwimmlehrerin sowie weitere engagierte Eltern und Lehrpersonen tatkräftig. Sicherheit hat im Schwimmunterricht oberste Priorität, daher braucht es jederzeit genügend Betreuungspersonen und entsprechendes Fachwissen. Umso erfreulicher war zu sehen, dass die Kinder seit dem letzten Block deutliche Fortschritte gemacht hatten. Ziel dieses Durchgangs war der sogenannte Wasser-Sicherheits-Check: Die Kinder mussten ins Wasser eintauchen, sich eine Minute lang über Wasser halten und anschliessend 50 Meter schwimmen – ohne den Beckenrand zu berühren. Die meisten haben den Check bereits erfolgreich bestanden und ihren Ausweis stolz entgegengenommen. Neben dem Sicherheitsaspekt wurde natürlich auch weiter an der Schwimmtechnik gearbeitet – und Spiel und Spass kamen ebenfalls nicht zu kurz. Auch diese zweite Phase hat sich rundum bewährt, und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fortsetzung im kommenden Schuljahr.

Audit update

Mit unserer Schuluntersuchung, dem Audit, ging es in die nächste Runde. Das Amt für Volksschule begutachtete unsere festgelegten Handlungsfelder. Die Begutachtung erfolgte in Form einer Präsentation an unserer Schule. Die Schulratspräsidentin und die Schulleiterin stellten die bereits umgesetzten Massnahmen sowie den verbleibenden Prozessbedarf vor. Wir waren selbst erstaunt, wie viel sich seit dem neuen Schuljahr bereits positiv verändert hat. Wir befinden uns auf gutem Weg!





Volleyballunterricht im Tuttiturnen

Das Tuttiturnen, bei dem alle sechs Klassen gemeinsam Sport treiben, erfordert zu Beginn ein behutsames Vorgehen. Die jüngeren Kinder sollen nicht überfordert, die älteren jedoch nicht unterfordert werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, erhielt ich in den ersten sechs Wochen wertvolle Unterstützung von Andrea Meier, unserer Schulsekretärin. Sie ist ausgebildete Volleyballtrainerin und verfügt über viel Erfahrung im Kindertraining.

Gemeinsam bauten wir den Unterricht zunächst in zwei Gruppen auf und übten intensiv die verschiedenen Volleyballtechniken. Zum Abschluss konnten wir mit allen Klassen ein Turnier durchführen, das eindrücklich zeigte, wie viel die Schülerinnen und Schüler gelernt hatten. Besonders erfreulich: Einige haben sich inzwischen für das regelmässige Volleyballtraining beim TV Bretzwil angemeldet, wo Andrea ebenfalls aktiv ist.

Die Lektionen bereiteten allen grossen Spass und waren ein schöner gemeinsamer Einstieg ins Tuttiturnen.

Marianne Heckendorn

Seit ziemlich genau 18 Jahren stehe ich regelmässig mit Kindern und Jugendlichen in der Turnhalle, habe seit 2010 die J+S-Leiterinnen-Ausbildung und leite über 10 Jahre das Minivolleyball in Bretzwil. Im Rahmen des Gemeindeduells wurde dann im Frühling 2023 das Jugendvolleyball ins Leben gerufen, wobei ich bis heute im Hintergrund unterstütze und auch aushelfe.

So war es eine neue Erfahrung, im Schulunterricht Volleyball zu "unterrichten". Es hat mir grosse Freude bereitet, die aufgeschlossenen, freundlichen und motivierten Lauwiler Kinder kennenzulernen und ihnen das Volleyball näherzubringen. Wir starteten mit KIDS-Volley (Werfen-Fangen) und es war toll, wie schnell wir verschiedene Spielformen ausprobieren konnten. Der grosse Vorteil von KIDS-Volley besteht darin, dass verschiedene Stärkestufen miteinander spielen können. Besonders freut es mich, dass mittlerweile vier Lauwiler Jugendliche am Dienstagabend den Weg in die Bretzwiler Turnhalle finden, wo sie bei Manon Pagni ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können.

Andrea Meier

Lesung mit Frank Kauffmann

Am Donnerstag, 16. Oktober, stand ein besonderer Anlass auf dem Programm: eine Lesung mit dem Kinderbuchautor Frank Kauffmann, organisiert von der Kreisschule Arboldswil–Titterten. Die älteren Schülerinnen und Schüler kannten ihn bereits, da einige seiner Bücher schon in der Schule gelesen wurden. Frank Kauffmann schreibt vor allem spannende Detektivgeschichten für die älteren Kinder und unterhaltsame Tiergeschichten mit kleinen Rätseln für die Jüngeren.

Die 1. und 2. Klassen tauchten in Titterten in die Bilderbücher Honigbär und Honigbrot ein. Der Autor gestaltete seine Lesung sehr lebhaft: Er las die Geschichten vor, zeigte die Bilder per Beamer und bezog die Kinder intensiv ein. So halfen sie dem kleinen Bären beim Aufwachen, sangen ihm zum Geburtstag, sprangen mit ihm und seinen Freunden von Stein zu Stein oder knackten mit dem Karate-Eichhörnchen Nüsse – mit Fäusten und Füßen!

Bei den 3. bis 6. Klassen drehte sich alles um eines der Detektivbücher: SOS – der Schatz im Walensee. Hier zeigte Frank Kauffmann nicht nur das Vorlesen, sondern auch, welche Recherchen nötig sind, um ein Buch zu einem bestimmten Thema zu schreiben.



Die Kinder durften miträtseln: Wie tief ist der Walensee, wie tief kann man überhaupt tauchen, und wie findet man einen Schatz in einem versunkenen Schiff? Am Ende zeigte der Autor zudem, wie Figuren entstehen, und die Kinder durften mitbestimmen, wie ein männlicher und ein weiblicher Bösewicht aussehen soll. Anschliessend gestalteten sie in Gruppen eigene Bösewicht-Figuren.

Auch dieser Anlass hat allen grossen Spass gemacht und sicher die Lust geweckt, weitere Geschichten zu entdecken – vielleicht wächst ja sogar die eine oder andere neue Schriftstellerin oder der neue Schriftsteller heran!



Herbstwanderung – fertig – los!

Nicht mit einem Startschuss, aber dennoch schwungvoll begann die diesjährige Herbstwanderung zur Mattweid. Von Reigoldswil führte der Weg durch den Fluehgraben und auf die Steilwand zur Mattweid – sportliche Herausforderungen, die die Kinder ausgezeichnet meisterten. Auf dem herrlichen Picknickplatz an der Mattweid konnten sich alle aktiv erholen: Es wurde gespielt, Stöcke geschnitzt, Feuer gemacht und schliesslich die mitgebrachten Würste gegrillt. Für uns Lehrpersonen ist so ein Anlass besonders wertvoll: Wir beobachten, wie die Kinder als neue Gruppe miteinander umgehen, und lernen sie dabei von einer ganz neuen Seite kennen. Zufrieden – und ein wenig müde – kehrten alle mit dem Bus von Titterten zurück nach Lauwil.

Schulagenda

11.11.2025	Räbeliechtliumzug
12.11.2025	schulfrei (Hospitium der Lehrpersonen)
13.11.2025	Zukunftstag
19.12.2025	Adventsfeier mit kleiner Feier
20.12.2025 – 4.1.2026	Weihnachtsferien
5.1.2026	Unterrichtsbeginn
6.1.2026	Dreikönigstag mit Königskuchen
9.1.2026	Skitag Flumserberge 4.-6. Klasse mit ArTi
17.1.2026	Semesterwechsel



Schule Lauwil
Schulweg 4, 4426 Lauwil
061 941 11 67 | info@schule-lauwil.ch | www.schule-lauwil.ch

Die Martinsglocken



Start der Messe punkt 12 Uhr Martinskirche

Eine Tradition aus dem Mittelalter, die glücklicherweise bis heute erhalten wurde, findet immer zum Beginn der Herbstmesse statt. Am Samstag, 25.10.2025 wird die Herbstmesse punkt 12.00 Uhr eingeläutet. Vor dem Einläuten hält der amtierende Regierungspräsident oder die Regierungspräsidentin eine kleine Ansprache an die Besucher, die sich vor der Martinskirche eingefunden haben. Hier erhält die kleine Martinskirche den Vorzug gegenüber dem Basler Münster. Dies ist zurückzuführen auf den Ursprung der Basler Messe. Die Basler Messe wurde ursprünglich als Krisenhelfer ins Leben gerufen. Sie sollte in Basel der geringen Wirtschaft wieder auf die Sprünge helfen. Das Münster war ausschliesslich an kirchliche Anlässe gebunden. So beschloss man den Start der Messe durch die Glocken in der Martinskirche zu signalisieren. Die Glocken in der Martinskirche waren auch die Feuerglocken der Stadt Basel und ebenfalls erklangen sie, um die Ratsherren an ihre Sitzungen zu erinnern. Bei den damaligen einheimischen Händlern war die neue Messe nicht unbedingt willkommen.



Der «Glöckner» mit Horn und schwarzem Handschuh

Sie erlaubte den auswärtigen Händlern ihre Ware zollfrei nach Basel einzuführen und dort auch zollfrei zu verkaufen. Auch in diesen Zeiten gab es schon einige typische Schweizer Kompromisse. Einer dieser zeigte sich mit dem Einläuten der Messe, um die Gemüter der einheimischen Händler etwas zu beruhigen.

Genau beim Glockenklang durften alle Händler mit dem Verkauf ihrer Waren beginnen. Vor den Glocken ertönte ebenfalls aus dem Martinsturm ein Hornsignal. Die beiden Martinsglocken läuteten Jahrhunderte lang die Messe am 27. Oktober ein, bevor der Wechsel auf den letzten Samstag im Oktober im Jahre 1926 beschlossen wurde.

Das Amt des «Messglöckners» von Basel ist ehrenamtlich. Im Jahre 2022 trat der Glöckner Franz Bauer im Alter von 80 Jahren nach 33 Dienstjahren zurück. Grössere Pannen in all den Jahren gab es eigentlich nicht. Vor ein paar Jahren verstellte einmal ein Auto den Zugang zum Glockenturm, so dass er diesen nicht besteigen konnte. Die Polizei konnte den Halter schnell ausfindig machen und so konnte das Schlimmste verhindert werden; berichtet er. Der neue Glöckner ist sein Schwiegersohn, der die Tradition weiterführen wird. In der Turmstube, die man nach 117 Holzstufen erreicht, befinden sich die zwei Glockenseile. Für das Einläuten braucht es immer zwei Personen. Die Glocken werden durch die Glockenseile geläutet. Das Glockenspiel dauert exakt 15 Minuten.



Franz Bauer übergibt das Amt des Messeglockners an Florian von Bidder 2022

In jedem Jahr erhält der Glöckner von der Basler Denkmalpflege einen schwarzen, wollenen Handschuh. Zur Eröffnung gibt es nur den linken Handschuh. Zum Ausläuten, das zwei Wochen später stattfindet, bekommt er den zweiten, rechten

Handschuh. Nach dem einmal der Glöckner seinen gesamten Lohn, Handschuhe und eine Weste, schon beim Einläuten erhalten hatte, erschien er zum Ausläuten nicht mehr.

So wurde die Entlohnung in zwei Abgaben verteilt. Verbreitet ist auch die Meinung, dass die Glocken bereits um elf Uhr läuten. Das ist sicherlich auf das Kinderlied «s'elfi Glöggli lüttet scho» zurück zu führen. Im 19. Jahrhundert riefen die Kinder «D Mäss lyttet y, wär mer nit gromt (=kauft), däm schlön y d Schyben y!».

In der heutigen Zeit ist für die Meisten die Gratisfahrt der Bahnen in der ersten Viertelstunde das Wichtigste. Die Schausteller haben keine Verpflichtung diese anzubieten, doch sie befürworten diese Tradition und zaubern so den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.

Von den alten Traditionen haben unter anderem noch eine andere bis heute dem Laufe der Zeit Stand gehalten. Der «Soggeball» oder auf deutsch der Sockenball. Er stammt aus den 30er Jahren. Eine Bibelbotin bekam den Auftrag die Schaustellerinnen und Schaustellern mit Losungen und Traktaten zu beschenken. Den Begriff Losungen ist uns heute kaum noch bekannt, aber die Kalender, auf denen wir Sprüche für jeden einzelnen Tag lesen können, sind uns durchaus bekannt. Losungen sind kleine Zettel mit kurzen Auszügen aus dem alten oder neuen Testament und Dritttexten aus kirchlichen Liedern. Traktaten sind etwas ausführlichere Text mit demselben Hintergrund. Aus diesen Beschenkungen heraus kristallisierte sich das Bedürfnis einen gesonderten Anlass für die Schaustellerinnen und Schaustellern zu organisieren. Die Bibelgesellschaft organisiert den «Soggeball» in der zweiten Woche der Herbstmesse bis zum heutigen Tag.



«Soggeball»

Zu realisieren ist dieser nur durch viele freiwillige Helfer und durch grosszügige Spenden. In den Anfängen gab es warme Suppe, Brot und Kakao. Heute gibt es neben einem Mahl auch musikalische Darbietungen, Spiele und einen regen Austausch zum Thema Glauben. Der ganze Anlass zeigte und zeigt die Dankbarkeit für die Arbeit der Protagonisten. Am Ende des Abends gibt es feine «Gutzi» und ein paar warme Socken. Daher der Name «Soggeball».

Peter Erni

Quellen; altbasel.ch, herbstmesse.ch, Wikipedia, BAZ

Fotos; herbstmesse.ch, pixabay

TAG DER OFFENEN TÜR

1915 MILCHHÜSLI 2025
SCHULWEG 15
LAUWIL

FREITAG 7. NOVEMBER

AB
16.30H / 19.30H

APERÖ

Ihr Bodenbelags-
fachgeschäft in
Ihrer Region.



RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE



4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch

Auflösung Rätsel vom letzten Bott

Aus dem Estrich der Mehrzweck-
halle wurden insgesamt 1678 Rollen
WC-Papier entsorgt.

Die Gewinnerin mit der Schätzung
von 848 Rollen wurde persönlich
benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch.

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

Deckbelag Bifang

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Deckbelagsarbeiten im Bifang an die Firma Rofra AG vergeben.

Neue Grills für unsere Grillstellen

Der Gemeinderat hat die Anschaffung von drei Grills für die Grillplätze Deix, Schützenhaus und Chüehweid beschlossen.

Geländer Thomas Mosimann Wägli

Der Gemeinderat hat die Arbeiten an die Firma HB Montatech GmbH vergeben.

Neue Standorte und Leuchtmittel für unsere Weihnachtslaternen

Da unser Dorf gewachsen ist, müssen die Standorte für unsere 17 Weihnachtslaternen neu festgelegt werden. Ebenfalls wird ein neues Leuchtmittel getestet. Der Gemeinderat hat beschlossen, Baustellenlampen für 1.5 Monate zu mieten.

Winterdienst



Mit der kalten Jahreszeit beginnt der Winterdienst auf den Gemeindestrassen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Autos und andere Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden dürfen, sondern nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen. Für Schäden übernimmt die Gemeinde keine Haftung!

Die Schneeräumung wird wie bis anhin anhand einer Prioritätenliste und nach folgenden Kriterien erfolgen, wobei die Reihenfolge der Räumung auch von der Schneelage abhängig ist:

- Alle zwei Tage, wenn die Landwirtschaftsbetriebe Milch zur Annahmestelle bringen, werden die Gemeindestrassen zu den Höfen zuerst vom Schnee befreit.
- An den anderen Tagen werden die Gemeindestrassen im Dorf zuerst geräumt.
- Auf allen Strassen erfolgt ein reduzierter Winterdienst (keine Schwarzräumung).



Falls an exponierten Stellen gesalzen oder gesplittet werden muss, melden Sie dies bitte auf der Verwaltung Tel. 061 941 21 21 oder bei Gemeinderat Joel Gerber Tel. 079 595 33 74.

Sie haben die Möglichkeit, den Schnee von privaten Strassen und Grundstücken durch den Gemeindearbeiter mit dem Gemeindefahrzeug wegräumen zu lassen. Dafür ist eine Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung notwendig, der Gemeindearbeiter wird anschliessend die Situation begutachten. Eine Räumung ist nicht überall möglich, da der Schnee nur weggestossen werden kann und Platz zum Deponieren vorhanden sein muss. Die Kosten für diese Dienstleistung belaufen sich auf CHF 12.50 pro fünf Minuten, es wird im 5 Minuten Takt abgerechnet. Die private Räumung hat keinerlei Priorität und erfolgt im Rahmen des normalen Winterdienstes. Auch hier wird der reduzierte Winterdienst angewendet (keine Schwarzräumung), ebenso wird nicht gesalzen und nicht gesplittet.

Herzlichen Dank an das Winterdienst-Team Kurt Vogt und Hannah Lips für die Bereitschaft, bei klirrender Kälte und zu Unzeiten die Strassen für uns alle zu räumen!



Zu Vermieten

Parkplatz

Sie sind auf der Suche nach einem Abstellplatz für Ihr Fahrzeug?
An der Dorfstrasse 4 vermieten wir den ungedeckten Parkplatz Nr. 7
(3x6 m) zu Fr. 30.-/Monat
(Mindestmietdauer: 3 Monate)
Interessierte dürfen sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden
(061 941 21 21).

NEU

Permanente Alteisensammlung in Lauwil

Ab Montag, 3. November 2025 wird ganzjährig beim Dorfeingang, zwischen Werkhof und Kantonsstrasse, eine Mulde für Alteisen grösseren Formates stehen. Die Sammlung für Alu und Blech beim Gemeindehaus bleibt weiterhin bestehen.

Entsorgungszeiten gelten wie bei der anderen Sammelstelle:

Montag – Freitag von 7-12h / 13.30-20h

Samstag von 7-12h / 13.30-17h

Sonntags und an allgemeinen Feiertagen sind Entsorgungen nicht erlaubt.

Ablesen der Wasserzähler

Sie werden im Laufe des Dezembers die Selbstdeklaration für den Wasserbezug erhalten. Wir bitten Sie, den Wasserzähler per 31.12.2025 abzulesen und uns den Stand mitzuteilen.

Liegenschaftsbesitzer, welche uns den Stand nicht bis Mitte Januar 2026 gemeldet haben, werden von uns eine Rechnung aufgrund der Vorjahresfaktoren erhalten.

Bei Besitzerwechsel (Handänderung) muss der Zähler unterjährig abgelesen werden. Die Verwaltung wird dann eine Zwischenrechnung erstellen.

Einwohnerzahl per 23.10.2025: 351 Personen



Todesfall

Franz Annen, gestorben am 20.09.2025

Wir entbieten der Trauerfamilie unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen Kraft und Trost.

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindelokalitäten und Einrichtungen

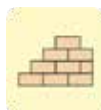
- Jodlerklub Hohwacht, Heimatabend, 01.11.2025, Turnhalle
- Frauenverein Lauwil, Mittagstisch, 23.1./20.3./22.5./21.8./18.9./23.10./11.12.2026, Turnhalle
- Natur- und Vogelschutzverein Reigoldswil-Lauwil, Generalversammlung, 20.03.2026, Gemeindesaal

Bewilligung von Gelegenheitswirtschafts- und Freinachtgesuchen

- Jodlerklub Hohwacht, Heimatabend, 01.11.2025, mit Freinacht bis 02.:00 Uhr
- Frauenverein Lauwil, Mittagstisch, 23.1./20.3./22.5./21.8./18.9./23.10./11.12.2026, ohne Freinacht

Bewilligung Allmendnutzung

Parzelle: 60, 2 Mulden vom 20. bis ca. 27.10.2025, Eggweg
Gesuchsteller: Joel Gerber, Gartenweg 4, 4426 Lauwil



Baubewilligungen

Gesuch Nr. 1250/2025, Parzelle: 24/23/27/651
Projekt: Solaranlage, Hörnliweg 2/4
Gesuchsteller: Raymond Tanner, Hörnliweg 4, 4426 Lauwil

I gang mit miner Latärnä...

Am Dienstag, 11. November 2025 beginnt um 18:00 Uhr der Räbeliechtliumzug der Schule durchs Dorf. Damit die Laternen richtig schön zur Geltung kommen, wird die Strassenbeleuchtung wiederum für die Dauer des Umzugs (ca. 45 Minuten) abgeschaltet. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen einen schönen Räbeliechtliumzug.

Verkauf von Tannästen/Deckästen

Beim oberen Brunnen in der Dorfstrasse werden wieder Tannäste/Deckäste zum Kauf deponiert.

Bezahlen können Sie diese vis à vis im Milchkasten bei Käthy Probst Wipf, auf der Gemeindeverwaltung, direkt bei Kurt Vogt oder mittels TWINT.

Vielen Dank
FÜR DIE
Blumen

Für die Betreuung des oberen Dorfbrunnens bedanken wir uns recht herzlich bei Käthy Probst und Rainer Wipf.

Zwölfchlinge – das Weihnachtseinläuten in Lauwil

Wir möchten Ihnen etwas über den Brauch vom Weihnachtseinläuten erzählen. Wie alt dieser Brauch ist, wissen wir nicht so genau. Der Inhalt dieses Brauches ist, dass die Junggesellen vom Dorf am Heiligabend um Schlag 24:00 Uhr mit Kuhglocken durch das abgedunkelte Dorf laufen und die Weihnacht einläuten.

Da es aber immer weniger Junggesellen gibt, haben wir den Brauch der heutigen Zeit angepasst und es dürfen alle Männer und Frauen ab 14 Jahren mit uns zusammen klingeln. Sollten Sie Interesse haben an diesem schönen alten Brauch teilzunehmen, möchten wir Sie einladen, am Heiligabend um 23:30 Uhr zur Turnhalle zu kommen. Wenn Sie selber eine Glocke haben, nehmen Sie diese mit, andernfalls können Sie bei Martin Gisin Tel Nr. 076 361 82 97 eine Glocke bestellen - natürlich kostenlos.

Etwas Wichtiges haben wir an unserem Brauch jedoch nicht geändert: Die Dorfbeleuchtung wird abgelöscht, denn wir wollen nicht erkannt werden beim Klingeln. Daher möchten wir Sie bitten, Ihre **Bewegungsmelder abzustellen und die Lichter im Haus von 23:45 – 0:30 Uhr zu löschen**, damit das Dorf dunkel ist.

Wenn Sie zuschauen möchten dann bitte so, dass Sie nicht gesehen werden können, denn auch das gehört zum Brauch. In diesem Sinne hoffe ich auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, damit dieser alte schöne Brauch nicht ausstirbt.

Herzlichen Dank im Voraus, Martin Gisin

OFFIZIELLE MITTEILUNG

MELDESCHLUSS:

15. NOVEMBER 2025

*gültig für das Frühlingsemester 26
vom 19.01.26 bis 27.06.26*

Bis zum 15. November 2025 muss Ihr ABMELDEFORMULAR, Instrumentenwechsel- oder Lektionsdaueränderungsformular sowie Ihre Anmeldung bei uns eingegangen sein, damit die Änderung per Frühlingsemester 26 in Kraft tritt. Zu spät eingegangene Ummeldungen können nicht berücksichtigt werden.

ANMELDUNGEN können – je nach Kapazität – auch noch später entgegengenommen werden.

Die entsprechenden Meldeformulare können Sie beim Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über

unsere Homepage: www.msft.ch

(Downloads → Meldeformulare) beziehen.

Ihre

msft musikschule
beider frenkentäler

Dienstleistungen

- Allgemeine Malerarbeiten
- Lasuranstriche
- Tapezieren
- Wanddekor in verschiedenen Techniken
- Fassadenrenovationen
- Schimmelschutz
- Beratung bei Farben / Materialien

Telefon
061 941 20 20

E-Mail
info@naegelin-maler.ch

Webseite
www.naegelin-maler.ch



Naegelin

Malerarbeiten

Dr Santichlaus

Auch in diesem Jahr organisiert der Turn- und Sportverein Reigoldswil den Santichlaus. Als Santichlaus und Schmutzli besuchen die Turner Familien in Reigoldswil und Lauwil. Für weitere Anfragen (Weihnachtsfeiern etc.) fragen Sie uns bitte schriftlich an. Diese müssen jeweils individuell beurteilt werden.



Wichtig:



Bitte für jedes Kind separat aufschreiben was der Santichlaus loben darf und wo Verbesserungspotenzial vorhanden ist (**Stichworte, keine Texte bitte**). Diese Angaben bitte bereits bei der Anmeldung angeben, damit sich der Santichlaus vorbereiten kann.



Es gibt keinen fixen Preis und ein finanzieller Beitrag ist freiwillig.
Der Richtwert liegt bei 10 - 20 Franken pro Kind.



Der Santichlaus bringt keine Geschenke oder „Chlausen-Säcke“ mit. Diese werden durch die Familien vor der Haustür/im Carport/im Briefkasten jeweils deponiert. Der Santichlaus übergibt die bereitgestellten Geschenke den Kindern bei seinem Besuch.

Sämtliche Angaben (siehe Talon) bitte per Mail bis spätestens am **28. November 2025** an santichlaus@tsv-reigoldswil.ch senden oder den Anmeldetalon sowie die Angaben zu den Kindern per Post an unsere Vereinsadresse (TSV Reigoldswil, 4418 Reigoldswil) senden.

(Anmeldungen welche zu spät eintreffen, können leider nicht berücksichtigt werden).

Bei Fragen stehen wir per Mail (santichlaus@tsv-reigoldswil.ch) gerne zur Verfügung.

Anmeldung für den Santichlaus am 6. Dezember 2025

Familie: _____ Tel. _____

Adresse: _____

Wunschzeit: _____ (kann nicht garantiert werden, nicht vor 17:30 Uhr möglich)

Name und Alter der Kinder: _____



Vereinsreise FRAUENverein Lauwil

Mit dem ÖV gings von Lauwil über Liestal und Olten in die Barockstadt Solothurn und die magische Zahl 11. Was hat es mit der Zahl 11 auf sich? Genau das durften wir während einer Führung erfahren; 11 Brunnen, 11 Kirchen, 3x 11 Treppenstufen zur St. Ursen - Kathedrale mit ihren zwei 66 Meter hohen Türmen (6x 11...) und 11 Glocken sowie 11 Altäre im Innern. Viele weitere „11en“ verstecken sich in der St. Ursen - Kathedrale und ihrer Geschichte.

Nicht zu vergessen: die „11i-Uhr“ mit tatsächlich nur 11 Ziffern und 11 Glocken. Viermal am Tag spielt diese Uhr das Solothurnerlied - und wie konnte es anders sein? Um 11 Uhr standen wir bei der Uhr und die Musikalischen unter uns sangen das Lied mit.

Nach der interessanten Führung gings ins Restaurant Sternen zum Mittagessen. Leider war das Öufi-Bier nicht auf der Karte. Den Nachmittag verbrachten wir mit gemütlichem Schlendern durch die wunderbare Altstadt und einem feinen Zvieri in der Kaffeehalle.

Um 17.11 Uhr erreichten wir mit dem Zug Liestal und 11 Minuten später - um 17.22 Uhr - fuhr der 71er Bus nach Lauwil.

Schön war`s.

Nadine Imhof

Fotos: Karin Brechbühl



Adventsgesteck-Kaffistübli für alle

Mittwoch, 26. November 2025 von 15:00-17:00 Uhr im Gemeindesaal

Alle Loulerinnen und Louler sind zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen eingeladen.

Der Frauenverein macht an diesem Nachmittag die Adventsgestecke für die Einwohnerinnen und Einwohnern ab 75 Jahren.

Musikreise mit Genussfaktor

Ein Tag in Solothurn

Text: Tobia Benaglio, Fotos: Diverse



Unsere Vorfreude – und auch die Neugier – war gross, als wir uns am 20. September kurz vor 9 Uhr auf dem Schulhausplatz zur diesjährigen Musikreise versammelten. Zwar wussten wir, was auf dem Programm stand, das Ziel der Reise blieb jedoch bis zum Einsteigen in den Car geheim. Als wir dann mit rund 35 Mitgliedern und Angehörigen der Musikgemeinschaft im Bus sassen, wurde das Rätsel gelüftet: «Die Musikreise 2025 geht nach Solothurn!»



Nach einer gemütlichen einstündigen Fahrt durften wir im Restaurant Fleur de Soleur einen reichhaltigen Brunch geniessen. Der Start in den Tag war gelungen – und gut gestärkt machten wir uns anschliessend auf den halbstündigen Fussweg in die Solothurner Innenstadt. Beim Tourismus-Center wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Für das Nachmittagsprogramm konnte sich nämlich jede und jeder entweder für «Urban Golf» – eine Golfpartie mit elf Löchern mitten in der Stadt – oder für eine Stadtführung mit verschiedenen Degustationen entscheiden.



So verbrachten die Musikerinnen und Musiker den prächtigen Spätsommernachmittag wahlweise sportlich oder genussvoll und lernten dabei die beeindruckende Kulisse der Stadt Solothurn kennen, bevor wir uns zum Abschluss des Aufenthalts in der Solheure-Bar zu einem erfrischenden Drink trafen. Danach traten wir am frühen Abend die Rückreise nach Bretzwil an. Wieder zu Hause angekommen, fanden sich alle, die noch nicht genug hatten, auf dem Stierenberg ein und liessen den gelungenen Tag bei einem feinen Schnitzel mit Pommes frites gemütlich ausklingen.



LOULER-Suppentag in der Turnhalle



Am **Samstag, 8. November 2025 ab 11.30 bis 14.00 Uhr**
sind alle zum traditionellen Suppentag eingeladen.

Nebst den Suppen werden natürlich auch die beliebten
belegten Brötli, Kuchen und Getränke angeboten.

Kuchenspenden nehmen wir gerne am Samstag
ab 10.00 Uhr in der Turnhalle entgegen.

Wir wären froh um "Kuchenanmeldung" bis Mittwoch,
5. November 2025 unter Tel. 061 941 23 56. Herzlichen Dank!

Der gesamte Erlös geht in diesem Jahr zu Gunsten der
Brot für alle, Frauenplus und Igelhilfe Schweiz.

Das Suppentag-Team freut sich
auf Ihren Besuch.



Beginners Band
Frenkentaler



Adventskonzert für gross und klein

29. November 2025

17 Uhr · **Mehrzweckhalle Lauwil** · Eintritt frei · Kollekte

Anschliessend an das Konzert gemütliches Beisammensein
bei Glühwein und Glühmost, bitte nach Möglichkeit die eigene Tasse
oder die Loueler-Tasse mitnehmen

Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil · Leitung: Philipp Muster
Beginners Band Frenkentaler · Leitung: Reto Vogt

Terminkalender

Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht im Gemeindesaal

November					
Sa	01.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub	Turnhalle
Sa	08.11.	11:30 - 14:00 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
So	09.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub	Kirche Reigoldswil
Fr	14.11.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	gem. Einladung
Di	25.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Mi	26.11.	15:00 - 17:00 Uhr	Adventsgesteck-Kaffistübli	Frauenverein	Gemeindesaal
Sa	29.11.	17:00 Uhr	Adventskonzert für gross und klein	Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil	Mehrzweckhalle
So	30.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
Dezember					
Mo	01.12.		Adventsfenster	Gemeinderat	
Fr	12.12.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Mi	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chlingler	Turnhalle
2026					
Januar					
Do	08.01.	18:00 Uhr	Neuzuzüger-Apéro	Gemeinderat	Schützenstube
Di	20.01.	20:00 Uhr	Vortrag, Thema "Sicherheit im Alltag - daheim und unterwegs"	Frauenverein	Gemeindesaal
Fr	23.01.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Februar					
So	08.02.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
März					
Fr	20.03.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Mo	23.03.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
April					
Sa	04.04.		PLZ-Fest	Gemeinderat	
Fr	17.04.	18:30 Uhr	Essen für Behörden/Kommisionen/Angestellte	Gemeinderat	
Do	30.04.	19:00 Uhr	Maibaum-Apéro	Gemeinderat	Turnhallenplatz oder Turnhalle

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.